



**Der Starrrahmenrolli Panthera X ist besonders leicht und dennoch stabil:**

# Das Fliegengewicht

Das Gewicht war in den letzten Jahren ein großes Thema bei der Neuentwicklung von Aktivrollstühlen. Sieger im Wettlauf um den leichtesten Stuhl ist im Moment zweifellos der schwedische Hersteller Panthera mit seinem Panthera X, den er bei der letzten REHACARE vorstellte. Die Konstruktion aus Karbon und Titan wiegt komplett nur 4,2 Kilogramm und beim Transport ohne Räder sogar nur noch 2,1 Kilogramm – da ist manche Damenhandtasche schwerer. Rollstuhl-Spezialist Alfred Lindner testete das Fliegengewicht für HANDICAP.

Sitzt ein Rollifahrer einmal in seinem Gefährt, ist das Gewicht als solches eher zweitrangig, wengleich sich ein leichter Rolli natürlich auch leichter antreiben lässt. In dem Moment jedoch, in dem er den fahrbaren Untersatz zum Beispiel im Auto transportieren will, spielt es eine wesentlich größere Rolle. Da viele Betroffene beim Ein- und Aussteigen ihren Rolli einfach über sich hinweg ziehen und auf der Beifahrerseite oder dem Rücksitz platzieren, kann ein Kilo mehr oder weniger einen großen Unterschied bedeuten. Immerhin beanspruchen aktive Rollstuhlfahrer ihre Arme und Schultern bereits massiv für die Fortbewegung. Sie sind also nicht interessiert daran, den dabei entstehenden Verschleiß noch durch Schwerstarbeit beim Ein- und Ausladen ihres Stuhls zu verstärken. Das spricht ganz klar für den Panthera X. Allerdings muss er sich dafür kritischen Fragen zur Stabilität und Anpassbarkeit stellen.



## Auf Katzenpfoten durch die Münchner Innenstadt

Um zu sehen, wie es mit seinen Fahrqualitäten bestellt ist, nehmen wir den Panthera X mit auf eine kleine Tour durch die Münchner Innenstadt. Wir starten vor der Oper und wagen uns dort auch gleich auf das spitze, ungleichmäßige, holprige Kopfsteinpflaster rund um das Max-Joseph-Denkmal vor der großen Freitreppe. „Das ist schon eine kleine Herausforderung, aber machbar“, stellt Alfred zufrieden fest. „Selbstverständlich gibt es zum Fahren gemütlichere Flächen, aber es ist nicht viel anders, als wenn Du mit hohen Absätzen hier gehen wolltest“, gibt er mir ein anschauliches Beispiel.

Obwohl meine Absätze doch eher moderat sind, muss ich tatsächlich sehr darauf achten, wo ich hintrete.

**Wir lassen die Oper hinter uns** und queren hinter dem Rathaus über den Marienhof zur Theatinerstraße. Dabei überwindet Alfred flachere Kanten ohne jedes Problem und nimmt für höhere Randsteine hin und wieder eine sanfte Unterstützung von mir in Anspruch. Der Panthera läuft zuverlässig



**Kleine Herausforderung: Ungleichmäßiges Kopfsteinpflaster vor der Oper**

und spursicher, er lässt sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen. Wirklich angetan hat es uns die riesige Kugel aus geflochtenen Stahlbändern im Innenhof gleich beim Ein- oder Ausgang zur Theatinerstraße. Alfred würde zu gerne mit dem Rollstuhl in die Kugel springen und überlegt ganz praktisch, wie eine solche Aktion zu realisieren wäre. Ein Lift würde er dafür allerdings schon brauchen, denn selbst wenn der Panthera X ein Fliegengewicht ist, selbstständig fliegen kann er doch nicht. Stattdessen

realisieren wir eine kleine Runde im Supermarkt gleich neben der Kugel. Wir stellen fest, dass wir ganz leicht mit dem Aufzug zum Einkaufen in die untere Etage fahren können und dass dort die Gänge autobahnbreit sind, also keinerlei Herausforderung für den Panthera darstellen. Sogar ein Rollstuhl-Einkaufswagen steht hier zur Verfügung.

### Katzen unter sich

Unser nächstes Ziel ist der Odeonsplatz mit der Feldherrnhalle. Wieder einmal geht es über Kopfsteinpflaster. Zum Glück ist es hier weniger ruckelig als vor der Oper. „Lange Strecken würde ich mit dem Panthera X nicht über solches Terrain machen“, stellt Alfred fest.

Anzeige



**Ideal zum Repräsentieren:  
Der Panthera X mit einem Löwen an  
der Feldherrnhalle**



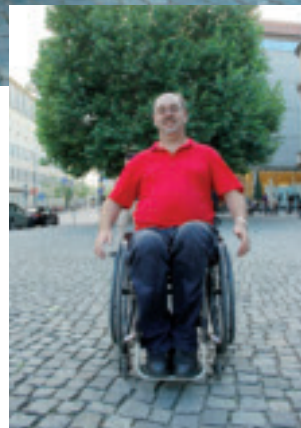
**Optisch unauffällig, aber effektiv:  
Einhandbremse aus Titan**

„Aber für einen so leichten Stuhl schlägt er sich tapfer.“ Dann sind die Katzen unter sich: der Löwe vor der Feldherrnhalle, der Panthera X und Alfred, der im Sternzeichen Löwe geboren ist. Optisch passt der Rollstuhl mit seiner dominanten schwarzen „Karbon-Mähne“ durchaus in die Szenerie. Er ist elegant, wenngleich nicht von rustikalem Charme, sondern vielmehr modern gestylt. „Wer einen Rolli sucht, mit dem er sich gut im Büro und in der City bewegen und repräsentieren will, ist mit diesem Stuhl sehr gut versorgt“, stellt Alfred fest. „Für einen Spaziergang querfeldein eignet er sich dagegen weniger.“ Sein Benutzer sollte eher aktiv sein und keine höheren Lähmungen haben, sondern noch eine weitgehende Sitzstabilität mitbringen. Denn bei der Rückenlehne mit ihrer maximalen Höhe von 35 Zentimetern steht die Bewegungsfreiheit im Vordergrund. Die Sitzposition ist verstellbar und damit lässt sich auch der Schwerpunkt anpassen. Dies geschieht nicht über die Achse am Rahmen, sondern über die Montage der Rückenlehne am Unterteil. Die zweigeteilte Sitzbespannung





**Auf ins kühle Nass: Auch mit Rädern lässt sich der Panthera X leicht heben**



**Kopfsteinpflaster bergauf: Nicht das Lieblingsterrain für Katzenpfoten, aber machbar**

## Wasserspiele am Rindermarkt

Vom Odeonsplatz sind wir über den Marienplatz zum Viktualienmarkt geschlendert, um uns die vielen „Standl“ dort anzuschauen. Ganz selbstverständlich bewegen sich dabei Rolli und Fahrer zwischen heimischem und exotischem Gemüse und Obst sowie verführerischen Süßigkeiten. Schließlich zieht es uns aber bei hochsommerlichen Temperaturen doch ans Wasser und wir wenden uns dem Brunnen am Rindermarkt zu. Wir kommen von unten und müssen wieder – wer hätte das gedacht – über Kopfsteinpflaster etwas bergauf gehen bzw. fahren, was Alfred kein bisschen aus der Puste bringt. Dann zeigen sich beide Katzen durchaus nicht wasserscheu, sondern stürzen sich geradezu in die Fluten. Dabei beweist der Tetraplegiker noch einmal, wie leicht sich sein Gefährt heben lässt. In Re-

kordgeschwindigkeit setzt sich Alfred auf den Brunnenrand und bugsiiert den Stuhl neben sich. Das ist angesichts der Tatsache, dass er sich dabei nicht anlehnen kann und ganz auf seine eigene Sitzbalance angewiesen ist, eine beachtliche Leistung. „Das ge-

sorgt für die Anpassbarkeit der Sitztiefe und auch die Lehne ist mit variierbaren Gurten bespannt. „Damit habe ich für mich eine angenehme Position erreicht“, freut sich unser Tester. Die für den schwedischen Hersteller typische Einhandbremse, die weitgehend unter dem Sitz verschwindet, findet er gut, aber im ersten Moment etwas gewöhnungsbedürftig. Sie lässt sich sowohl links als auch rechts am Starrrahmenrolli anbringen.



**Optimal für den Transport: Umklappbare Rückenlehne**



**Rezept für Leichtigkeit: Karbonrahmen**



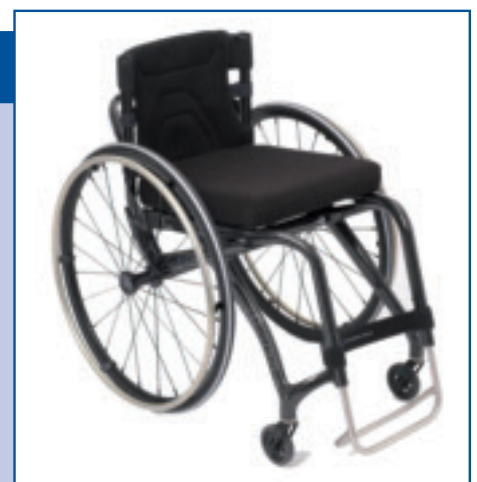
**Aus einem Guss: Festpositionierte Hinterachse**



**Höhenverstellbar: Fußstütze aus Titan**

## Das Fliegengewicht im Überblick:

<b>Länge:</b>	82,5 cm
<b>Sitzbreite:</b>	33-45 cm in 3-cm-Schritten
<b>Gesamtbreite:</b>	Sitzbreite plus 17 cm
<b>Sitztiefe:</b>	35-46 cm
<b>Sitzhöhe:</b>	47 cm vorne, 43 cm hinten
<b>Rückenlehnenhöhe:</b>	20-35 cm in 5-cm-Schritten
<b>Rückenlehnenwinkel:</b>	4,5°-11,5° stufenlos
<b>Transportbreite:</b>	40-51 cm
<b>Transportlänge:</b>	74 cm
<b>Transporthöhe:</b>	38,5 cm
<b>Radgrößen:</b>	24", 25", 26"
<b>Komplettgewicht:</b>	4.200 g
<b>Transportgewicht:</b>	2.100 g
<b>Maximale Zuladung:</b>	100 kg
<b>Grundpreis:</b>	5.100 Euro netto



**Modern und elegant: Panthera-X-Design**



## Rolli-World feierte 5-jähriges Firmenjubiläum

**Mit Hausmesse und anschließendem Sommerfest feierte Rolli-World am 16. Juli in Kirchheim bei München das fünfjährige Bestehen.** Wie immer trafen sich dort Kunden und Freunde, Sportkollegen und Mitarbeiter, um sich über ihre Erlebnisse des vergangenen Jahres auszutauschen und über neue Produkte zu informieren. Alfred Lindner und sein Team hatten gemütliche Biergartenatmosphäre mit einer zünftigen Brotzeit sowie Kaffee und Kuchen geschaffen und zur Hausmesse Hersteller eingeladen, die in einem großen Zelt auf dem Firmengelände ihre Produkte für aktive Rollstuhlfahrer präsentierten.

**Mit von der Partie** waren so renommierte Unternehmen wie Coloplast, Invacare-Aquatec, Otto Bock, Panthera vertreten durch Alesco, Pro Activ, Rometsch, Speedy, Sunrise Medical, TiLite, t-rv oder Ulrich Alber, deren Experten beratend zur Seite standen und zu Produkttests einluden. Als Hauptgewinn



Top-Handbikes: Das Sopur Shark S war der Hauptgewinn (o.); Karbonkonstruktion von Tobias Fiedler (r.)



einer Tombola wurde ein Sopur Shark S Rennbike verlost. Über 160 Besucher, darunter zahlreiche Promis der Handicap-Szene, ließen es sich nicht nehmen, nach Kirchheim zu kommen und Alfred Lindner und seinem Team zu gratulieren. Handbike-Weltmeister Elmar Sternath gab Autogramme und präsentierte sein neues High-Tech-Rennbike, das Tobias Fiedler, ebenfalls Top-Handbiker, für die Athleten entwickelt hat. Die neue Karbon-Konstruktion, bei der neben Gabel, Monorahmen und Seitenrahmen sogar die Tretlagerachse aus Kohlefaser besteht, soll weniger als 10 Kilogramm wiegen.

**Rolli-World-Chef und HANDICAP-Tester Alfred Lindner** sitzt seit 33 Jahren im Rollstuhl und berät andere Betroffene fachkundig und engagiert bei der Ausstattung mit einem fahrbaren Untersatz vom Rollstuhl über das Handbike bis zum Pedelec sowie bei der Auswahl der optimalen Inkontinenzversorgung.

**Auskünfte: Rolli-World GmbH,**

**Hauptstraße 24, 85551 Kirchheim-Heimstetten,**

**Tel.: 089/959515-01, Fax: 089/959515-03,**

**E-Mail: info@rolli-world.de, Internet: www.rolli-world.de**



ringe Gewicht macht diesen Stuhl auch zu einem ausgezeichneten Fortbewegungsmittel für Muskeldystrophiker und Menschen mit Glasknochenkrankheit“, merkt Alfred an. „Sie sind selbst in der Regel sehr leicht und haben nicht die Kraft, einen schwereren Stuhl zu heben.“ Die maximale Zuladung 100 Kilogramm beträgt.

### Die Leichtigkeit des Fahrens

Die Leichtgewichtfans profitieren davon, dass die Entwickler des Panthera X noch einmal absolut jedes Bauteil inklusive aller Schrauben daraufhin untersucht haben, ob man es in Bezug auf sein Gewicht noch optimieren könnte. Mit ihrer 25-jährigen Erfahrung in der Konstruktion leichter Rollstühle trafen sie auch einige klare Entscheidungen: So ist der Panthera X kein sehr adaptiver Aktivrollstuhl, der durch zahlreiche Anpassungen für eine breite Zielgruppe konzipiert wurde. Bereits die Entscheidung für Karbon als Material für den Rahmen zeigt seine Exklusivität auf. So wird das Unterteil mit der Hinterradachse ebenso wie die Rückenlehne jeweils in einem Stück gefertigt. Durch ein spezielles Verfahren werden die Karbonfasern in eine Richtung ausgerichtet, was die Konstruktion noch stabiler macht. Die Kehrseite der Medaille ist dabei die eingeschränkte Variabilität des Stuhls. Es gibt ihn in fünf verschiedenen Sitzbreiten, an denen sich nichts verändern lässt. Die Rückenlehne ist von 22-35 Zentimeter in Zentimeterschritten wählbar und kann an vier verschiedenen Positionen befestigt werden, wodurch die Sitzbalance eingestellt wird. Sitz- und Lehnenbespannung ermöglichen weitere Anpassungen. Auch die Höhe der Fußstütze ist verstellbar. Sie wird in der Standardausführung ohne Abdeckplatte geliefert, was optisch sehr gut ins Bild passt und unseren Tester auch von der Anwendung her nicht stört. Auf Wunsch kann jedoch eine Abdeckplatte bestellt werden. Die Antriebsräder stehen in 24, 25 und 26 Zoll zur Verfügung und auch die Lenkräder gibt es mit 3 oder 5 Zoll in zwei



Lebenskünstler unter sich: Alfred Lindner mit der Bronze-  
statue von Kolumnist und München-Original Sigi Sommer

Größen. Das Seitenteil, das nicht zur Standardausrüstung gehört, wurde ebenfalls gewichtsoptimiert und ist eher klein geraten. „Das würde ich mir doch etwas größer wünschen“, erklärt Alfred, „damit es die Kleidung besser schützt. Es könnte auch eine etwas stabilere Montage vertragen. Dafür würde ich sogar ein paar Gramm mehr Gewicht in Kauf nehmen.“

### Fazit

Der Panthera X setzt neue Maßstäbe bei Gewicht und Optik. Ohne Räder ist er ein echtes Fliegengewicht und selbst mit Rädern noch sehr gut zu heben. Seine Karbonkonstruktion sorgt nicht nur bei Design-Freunden für Aufmerksamkeit. Er ist der perfekte Partner für Rollstuhlfahrer, die sich beruflich oder auch privat lieber elegant als rustikal präsentieren. Sein Grundpreis von 5.100 Euro weist ihn als Starrrahmenrolli der Oberklasse aus. In punkto Sitzkomfort und Fahreigenschaften kann der Panthera X durchaus überzeugen. Er ist ein Purist: Im Hinblick auf die Gewichtsoptimierung wurde seine Verstellbarkeit ebenso wie die Ausstattung an Extras klar begrenzt.

Text und Fotos: Isolde Eich

**Auskünfte: Alesco Reha-Handelsvertretung,  
Wupperweg 4, 46286 Dorsten,**

**Tel.: 02866/187347, Fax: 02866/187348,**

**E-Mail: info@alesco-huelse.de,**

**Internet: www.alesco-huelse.de, www.panthera.se**

**REHACARE: Halle 5, Stand G21**